



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG
Frankfurt am Main

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG
Frankfurt am Main
Bilanz zum 31.Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN		
A. AKTIVA		
1. Sonstige Ausleihungen	18.321.035,80	19.821.379,00
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
Täglich verfügbare Bankguthaben	2.977.503,91	8.831.840,58
3. Forderungen		
a) Zinsansprüche	144.212,59	3.666,67
b) Andere Forderungen	36.669,85	2.962,50
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.000,00	0,00
	21.481.422,15	28.659.848,75

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
B. Passiva		
1. Rückstellungen	27.000,00	28.300,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Aus anderen Lieferungen u. Leistungen	8.143,38	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Gegenüber Gesellschaftern	1.053,00	836,11
b) Andere		1.655,93
	1.053,00	2.492,04
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile der Kommanditisten	20.870.568,97	30.123.258,71
b) nicht realisierte Gewinne / Verluste (-) aus der Neubewertung	574.656,80	-1.494.202,00
	21.445.225,77	28.629.056,71
	21.481.422,15	28.659.848,75

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG
Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
INVESTMENTTÄTIGKEIT		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	2.282.079,34	8.605.564,38
b) Sonstige betriebliche Erträge		
Summe der Erträge	2.282.079,34	8.605.564,38
2. Aufwendungen		
a) Verwaltervergütungen	-287.106,25	-436.193,75
b) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-28.394,40	-26.000,00
c) Sonstige Aufwendungen	-59.522,80	-77.405,29
Summe der Aufwendungen	-375.023,45	-539.599,04
3. Ordentlicher Nettoertrag/ Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.907.055,89	8.065.965,34
4. Zeitwertänderungen		
a) Erträge aus der Neubewertung	574.656,80	13.835,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	0,00	-1.508.037,00
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	574.656,80	-1.494.202,00
5. <u>Ergebnis des Geschäftsjahres</u>	<u>2.481.712,69</u>	<u>6.571.763,34</u>

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert unter Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRA 47386 eingetragen.

Die Gesellschaft ist ein Investmentvermögen nach § 1 Abs. 1 KAGB, das von einer registrierten AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 2 Abs. 4 KAGB, der Rantum Capital Management GmbH, Frankfurt am Main, verwaltet wird.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie § 48a i.V.m. §§ 45 Abs. 2, 46 und 135 Abs. 3 bis 11 KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 135 Abs. 3 und Abs. 4 KAGB i.V.m. §§ 21 und 22 KARBV (Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung). Der Anhang wurde gemäß § 135 Abs. 5 und Abs. 11 KAGB sowie § 25 KARBV erstellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände werden entsprechend § 168 Abs. 3 KAGB i.V.m. § 28 Abs. 1 KARBV mit dem Verkehrswert angesetzt. Diese wurden in Anlehnung an IFRS 13 als beizulegende Zeitwerte unter Berücksichtigung von Diskontfaktoren ermittelt, in die unternehmensspezifische Risiken der Darlehensnehmer, die vertraglich vereinbarten Zinsen sowie Kreditausfallindizes (iTraxx) einbezogen wurden.

Die Bewertung der Barmittel und Barmitteläquivalente sowie der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Angaben zur Bilanz**II.1. Vermögensaufstellung**

Eine Gesamtübersicht über das Vermögen und die Schulden ist nachfolgender Aufstellung zu entnehmen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 %	31.12.2018 EUR	31.12.2018 %
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN				
A. AKTIVA				
1. Sonstige Ausleihungen	18.321.035,80	85,29%	19.821.379,00	69,16%
2. Barmittel und Barmitteläquivalente Täglich verfügbare Bankguthaben	2.977.503,91	13,86%	8.831.840,58	30,82%
3. Forderungen Zinsansprüche	144.212,59	0,67%	3.666,67	0,01%
Andere Forderungen	36.669,85	0,17%	2.962,50	0,01%
4. ARAP	2.000,00	0,01%	0,00	0,00%
	21.481.422,15	100,00%	28.659.848,75	100,00%
	31.12.2019 EUR	31.12.2019 %	31.12.2018 EUR	31.12.2018 %
B. PASSIVA				
1. Rückstellungen	27.000,00	0,13%	28.300,00	0,09%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aus anderen Lieferungen und Leistungen	8.143,38	0,04%	0,00	0,00%
3. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Gegenüber Gesellschaftern	1.053,00	0,00%	836,11	0,00%
b) Andere	0,00	0,00%	1.655,93	0,01%
	1.053,00	0,00%	2.492,04	0,01%
4. Eigenkapital				
a) Kapitalanteile der Kommanditisten	20.870.568,97	97,16%	30.123.258,71	105,11%
b) Nicht realisierte Gewinne/Verluste (-)				
aus der Neubewertung	574.656,80	2,68%	-1.494.202,00	-5,21%
	21.445.225,77	99,83%	28.629.056,71	99,90%
	21.481.422,15	100,00%	28.659.848,75	100,00%

II.2. sonstige Ausleihungen

	Verkehrswert 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen (+) Abschreibungen (-) EUR	Verkehrswert 31.12.2019 EUR
Sonstige Ausleihungen	19.821.379,00		-2.075.000,00	(+) 574.656,80	18.321.035,80
	19.821.379,00		-2.075.000,00	(+) 574.656,80	18.321.035,80

Die Abgänge beinhalten die ratierlichen Tilgungsleistungen auf bestehende Darlehen (TEUR 375) sowie eine vorzeitige Tilgung eines Darlehens in Höhe von TEUR 1.700.

II.3. Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

II.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten (TEUR 27).

II.5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

II.6. Eigenkapital

Die gezeichneten Kommanditeinlagen der Kommanditisten betragen zum 31. Dezember 2019 insgesamt EUR 20.051.300.

Die Hafteinlage des geschäftsführenden Kommanditisten Rantum Capital Management GmbH beträgt EUR 1.000. Als Hafteinlagen der weiteren Kommanditisten sind im Handelsregister jeweils 2 % der gezeichneten Kommanditeinlage - insgesamt TEUR 800 - eingetragen. Die Hafteinlagen sind in voller Höhe geleistet.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine nicht eingeforderten Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten.

Der Komplementär ist kapitalmäßig weder am Vermögen noch am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Er erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung in Höhe von EUR 2.000. Der rechnerische Anteil des Komplementärs am Gesamtwert des Eigenkapitals beträgt zum 31. Dezember 2019 und 2018 EUR 0,00.

Der geschäftsführende Kommanditist ist kapitalmäßig weder am Vermögen noch am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Er erhält für seine Tätigkeiten eine jährliche Vergütung, die sich für 2019 auf EUR 285.106,25 und für 2018 auf EUR 434.193,75 beläuft. Der rechnerische Anteil des geschäftsführenden Kommanditisten am Gesamtwert des Eigenkapitals beträgt zum 31. Dezember 2019 und 2018 EUR 0,00.

Die Kapitalkonten der Kommanditisten setzen sich entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie folgt zusammen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Kapitalanteile der Kommanditisten		
1. feste Kapitalkonten	20.051.300,00	28.780.000,00
2. laufende Kapitalkonten	1.393.925,77	-150.943,29
Eigenkapital	21.445.225,77	28.629.056,71

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr 2019 sowie das Vorjahr dargestellt:

	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres	28.629.056,71	41.955.897,63
1. Mittelabfluss		
a) Mittelabfluss aus Kapitalrückzahlungen an Kommanditisten	-8.728.700,00	-11.221.000,00
b) Mittelabflüsse aus Ausschüttungen an die Kommanditisten	-936.843,63	-8.677.604,26
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.907.055,89	8.065.965,34
3. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	574.656,80	-1.494.202,00
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres/ Nettoinventarwert	21.445.225,77	28.629.056,71

Bezogen auf das voll eingezahlte Zeichnungskapital der Kommanditisten in Höhe von TEUR 20.051 beträgt der rechnerische Wert je Anteil (im Nennbetrag von EUR 1,00) EUR 1,0695 (i.Vj.: EUR 0,9947).

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

III.1. Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Verzinsung der sonstigen Ausleihungen für das Geschäftsjahr 2019.

Die Verwaltungsvergütung enthält neben der Haftungsvergütung an den Komplementär (TEUR 2) die Vergütung für den geschäftsführenden Kommanditisten (TEUR 285).

Prüfungs- und Veröffentlichungskosten betreffen Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 sowie die Veröffentlichung des Jahresberichts.

Die sonstigen Aufwendungen betreffen Rechts- und Beratungskosten (TEUR 20), Buchführungs-, Jahresabschlusserstellungs- und Steuererklärungskosten (TEUR 19), Nebenkosten des Geldverkehrs (TEUR 18) sowie weitere Verwaltungskosten (TEUR 3).

III.2. Ergebnisverwendungsrechnung

Die Verwendung des realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres 2019 sowie des Vorjahres ist der nachfolgenden Verwendungsrechnung zu entnehmen:

	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.907.055,89	8.065.965,34
Zuführung zu Kapitalanteilen (laufende Kapitalkonten)	-1.907.055,89	-8.065.965,34
Ergebnis nach Gewinnverwendung	0,00	0,00

IV. Sonstige Angaben

IV.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

IV.2. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

IV.3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist die Kommanditistin Rantum Capital Management GmbH, Frankfurt am Main, vertreten durch ihre Geschäftsführer Marc Pahlow und Dr. Dirk Notheis.

IV.4. Persönlich haftende Gesellschafter

Folgende Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter:

Name	Rantum Capital Beteiligung GmbH
Sitz	Frankfurt am Main
Rechtsform	GmbH
Gezeichnetes Kapital:	EUR 25.000,00

Der persönlich haftende Gesellschafter wird durch seine Geschäftsführer Marc Pahlow und Dr. Dirk Notheis vertreten.

IV.5. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Corona-Krise und die bevorstehende schwere wirtschaftliche Rezession stellen eine Belastungsprobe für die Investitionen und den Portfolioaufbau insgesamt dar. Die beiden verbleibenden Portfoliounternehmen sind von dem Shutdown des weltweiten Luftverkehrs stark betroffen. Dennoch rechnet die Gesellschaft derzeit nicht mit langfristigen Schäden für eines der beiden verbliebenen Portfoliounternehmen, auf Grund der guten Leistungen vor der Krise und den erfahrenen und starken Unternehmern. Hinsichtlich der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, ist in 2020 aufgrund der Corona-Krise mit viel niedrigeren Zinszahlungen im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Dies resultiert aus der Aufschiebung von Zins- und Tilgungszahlungen der beiden Portfoliounternehmen bis auf weiteres. Aufgrund dessen wird in 2020 insgesamt mit einer geringeren Ertragskraft der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Vereinbarung mit einem der Darlehensnehmer getroffen, die Zinsansprüche aus November und Dezember 2019 in Höhe von TEUR 78 bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens im April 2023 zu kapitalisieren.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Frankfurt am Main, den 11. Juni 2020

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG

vertreten durch

Rantum Capital Beteiligung GmbH
- Komplementär -

Rantum Capital Management GmbH
- geschäftsführender Kommanditist -

Marc Pahlow Dr. Dirk Notheis

Marc Pahlow Dr. Dirk Notheis

Lagebericht der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlage des Unternehmens

Gegenstand der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere durch die Vergabe von nachrangigen Darlehen an Unternehmen des deutschen Mittelstands. Im Sommer 2015 hatte die Gesellschaft ihr Closing, welches mit Kapitalzusagen von Seiten institutioneller Investoren gespeist wurde. Im Kern der Investitionstätigkeit der Gesellschaft stehen Nachrangdarlehen mit einer Laufzeit von fünf bis sieben Jahren, welche an etablierte, profitable und familien- bzw. eigentümergeführte Unternehmen ausgereicht werden. Typische Finanzierungsanlässe hierbei sind Wachstums- und Erweiterungsinvestitionen, Unternehmensakquisitionen, der Auskauf von Minderheitsgesellschaftern sowie familiäre Nachfolgeregelungen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von dem geschäftsführenden Kommanditisten Rantum Capital Management GmbH übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Marktumfeld in Deutschland war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch ein etwas abgeschwächtes Wirtschaftswachstum. Mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 0,6% (1,5% im Vorjahr) ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen, verglichen mit dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 1,3%. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber weiter an Schwung verloren. Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6 % höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5 %. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wuchsen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor (Private Konsumausgaben 2017 und 2018 jeweils +1,3 % zum Vorjahr; Konsumausgaben des Staates 2017 +2,4 % und 2018 +1,4 % zum Vorjahr). Geopolitische und handelsbezogene Unsicherheiten schwächten das internationale Handeln und die globale Industrieproduktion deutlich spürbar ab. Obwohl die Themen von Brexit und Handelspolitik sich zum Jahresende auf eine Lösung zubewegten, erhielt das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf insbesondere durch die Handelspolitik einen Dämpfer. Das globale Bruttoinlandsprodukt lag mit 2,9 % demnach unter dem Vorjahreswert von 3,7%.

III. Tätigkeitsbericht

Anlageziele und Anlagepolitik

Die Anlagestrategie der Investmentgesellschaft besteht in der Erzielung von Einnahmenüberschüssen aus Zinserträgen aus der Zurverfügungstellung nachrangiger Darlehen an mittelständische Unternehmen aus der deutschsprachigen Region. Die Darlehen dienen dabei vor allem zur Befriedigung von außerordentlichem Finanzierungsbedarf, wie etwa bei Wachstumsinvestitionen, Firmenübernahmen, dem Rückkauf von Minderheitsanteilen sowie Generationswechseln.

Die Gesellschaft erwartet von der Investitionstätigkeit eine Netto-Zielrendite von mindestens 7,00%. Die Fondslaufzeit beträgt zehn Jahre, hiervon wurden maximal drei Jahre als Investitionsperiode vorgesehen. Die Investitionsperiode endete bereits vorzeitig zum 31.12.2016, da die zur Verfügung stehenden Mittel bereits vollumfänglich ausgereicht werden konnten.

Zur Zielerreichung wurde das von den Investoren zur Verfügung gestellte Kapital in fünf Unternehmen aus der unten dargestellten Branche investiert.

Unternehmen	Branche	Investition
1	Maschinenbau	Juli 2015
2	Isoliertechnik	Juli 2015
3	Konsumgüter & Nahrungsmittel	August 2015
4	Personaldienstleistung	April 2016
5	Pharmazie	September 2016

Das wesentliche Risiko besteht in der wirtschaftlichen Fehlentwicklung der einzelnen Portfoliounternehmen, welchem mit einem umfassenden Monitoring Prozess begegnet wird. Zusätzlich sichert sich die Gesellschaft als Darlehensgeber durch umfangreiche Informationsrechte sowie weiteren vertraglichen Schutz wie beispielsweise durch Sonderkündigungsrechte und Vorfälligkeitsentschädigungen ab.

Geschäftsverlauf

Eine Gesamtschau auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Jahr 2019 zeigt ein positives Bild. Die für 2019 prognostizierten Tilgungs- und Zinszahlungen wurden übertroffen. Aufgrund der guten operativen Entwicklung wurden bereits drei der fünf ausgereichten Darlehen vorzeitig von den Portfoliounternehmen vollständig zurückgeführt. Die beiden verbleibenden Portfoliounternehmen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 gut. Der Ausblick auf 2020 ist jedoch bei beiden Unternehmen durch die Corona-Krise negativ beeinflusst.

Lage der Gesellschaft

Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Zinserträge inklusive Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von TEUR 2.282 (i.Vj. TEUR 8.606) aus den ausgereichten Darlehen sowie die Anzahl der am Stichtag noch ausgereichten zwei Darlehen (i.Vj. 3) und das Volumen in Höhe von TEUR 17.250 (i.Vj. TEUR 19.325). Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft nicht von Bedeutung. Wie im Vorjahr prognostiziert, sind die Zinserträge im Berichtsjahr aufgrund der vorzeitig getilgten Darlehen gesunken und die Ertragskraft der Gesellschaft ist im Gegensatz zum Vorjahr geringer ausgefallen. Die Anzahl der ausgereichten Darlehen hat sich entgegen der Prognose aus dem Vorjahr verringert.

Vermögenslage: Wesentliche Vermögenswerte der Gesellschaft in Höhe von TEUR 18.321 (i.Vj. TEUR 19.821) sind die Darlehensforderungen gegenüber den am Stichtag 31. Dezember 2019 bestehenden zwei Portfoliounternehmen. Die Bewertung der ausgereichten Darlehen erfolgte mit dem Verkehrswert. Der Rückzahlungsbetrag des ausgereichten Darlehens beträgt TEUR 17.250 (i.Vj. TEUR 19.325). Alle Portfoliounternehmen haben sich in 2019 plangemäß entwickelt und bieten keinen Anlass für Wertberichtigungen der Darlehen. Ein ausgereichtes Darlehen wurde im Berichtsjahr vorzeitig und vollständig durch den Darlehensnehmer zurückgeführt.

Finanzlage: Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt mit Eigenkapital durch die Kapitalzusagen der Kommanditisten in Höhe von insgesamt TEUR 40.001 (i.Vj. TEUR 40.001). Die jeweils abgerufenen Einlagen wurden von den Kommanditisten vollumfänglich erbracht. Zum Stichtag beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 21.445 (i.Vj. TEUR 28.629). Dieses Eigenkapital wurde hauptsächlich in Darlehensforderungen investiert. Die ausgereichten Darlehen wurden gemäß den Regelungen des KAGB mit dem Verkehrswert bewertet und entsprechend bilanziert. Zum Stichtag verfügt die Gesellschaft über ausreichende liquide Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 2.978 (i.Vj. TEUR 8.832) um bestehende Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Ertragslage: Im Rahmen des Geschäftsmodells stellen Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens die zentrale Ertragsquelle dar. Die Erträge aus Ausleihungen in Höhe von TEUR 2.282 (i.Vj. TEUR 8.606) enthalten Zinserträge, die mit der Anzahl und dem Volumen der ausgereichten Darlehen korrespondieren. Die wichtigsten Aufwandspositionen sind die laufende Managementvergütung für den geschäftsführenden Kommanditisten in Höhe von TEUR 287 (i.Vj. TEUR 436). Seitens der Portfoliounternehmen wurden alle Zins- und Tilgungszahlungen zeitgerecht und in vereinbarter Höhe geleistet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr geordnet.

Leistungsindikatoren

Bei den Investments handelt es sich um festverzinsliche, in der Regel nachrangige Darlehen mit einer Laufzeit von fünf bis sieben Jahren und einer Verzinsung von 9,00% p.a. und mehr. Die Rückzahlung der Darlehen erfolgt planmäßig oder vorzeitig

gegen Zahlung einer vereinbarten Vorfälligkeitsentschädigung. Das Erreichen der Netto-Zielrendite wird momentan überplanmäßig erfüllt. Das Erreichen der Netto-Zielrendite könnte jedoch gefährdet sein, falls es beispielsweise aufgrund der Corona-Krise zu Ausfällen bei den bestehenden Portfoliounternehmen kommen sollte.

Tätigkeit im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft hat im aktuellen Geschäftsjahr die getätigten Investments gemäß dem etablierten Monitoringprozess weiter überwacht. Unter anderem fanden regelmäßige Treffen und Gespräche mit der Geschäftsführung der Portfoliounternehmen statt sowie die regelmäßige Überprüfung der Finanzkennzahlen und insbesondere der Financial Covenants. Darüber hinaus zahlte die KVG Ihren vier Führungskräften im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 976. Die variable Vergütung betrug TEUR 90. Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgte analog den jeweiligen Arbeitsverträgen durch Zahlungen eines Fixgehaltes sowie durch Zahlung eines Bonus nach freiem Ermessen durch die KVG. Weitere Zahlungen an Mitarbeiter im Berichtsjahr erfolgten nicht. Aufgrund der Größe und Ertragslage der KVG wurde auf die Stundung von Gehaltsbestandteilen verzichtet.

IV. Risiko-, Prognose- und Chancenbericht

Risikobericht

Im Kern des Risikomanagements der Gesellschaft steht das Ziel sowohl die Risiken der Portfoliounternehmen als auch die eigenen wesentlichen Risiken der Gesellschaft zu minimieren. Die geschäftsführende KVG hält hierfür ein entsprechendes Risikomanagementsystem vor. Als die beiden wichtigsten Risiken der Gesellschaft wurden Adressenausfallrisiken sowie Klumpenrisiken identifiziert.

Risiken in Bezug auf Fehlentwicklungen von Portfoliounternehmen oder des Marktes werden durch einen umfassenden Monitoringprozess von Unternehmen sowie des Marktumfeldes begegnet. Elementarer Bestandteil hierfür sind vertraglich fixierte Informationsrechte sowie ein regelmäßiger Austausch mit den Inhabern bzw. Geschäftsführungen der Portfoliounternehmen. Eventuellen Klumpenrisiken wird durch eine breite Branchenstreuung der ausgereichten Finanzierungen begegnet. Zugleich ist beim aktuellen Gesamtbetrag der Kapitalzusagen insbesondere hinsichtlich einer Darlehensforderung kein Klumpenrisiko zu verzeichnen. Ein weiteres Risiko besteht in einer deutlichen konjunkturellen Abschwächung, welche den Geschäftserfolg und damit die Kapaldienstfähigkeit der Portfoliounternehmen beeinträchtigen könnte.

Weitere materielle Risiken in Bezug auf Reputation, Compliance oder Regulierung bestehen aktuell nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

Chancenbericht

Bedingt durch die Corona-Krise wird für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von bis zu 7% (IWF) erwartet, was eine deutliche Verringerung gegenüber 2019 bedeutet. Der IWF rechnet für das laufende Jahr mit der schwersten globalen Rezession seit fast einhundert Jahren. Die Wirtschaftsleistung könnte um bis zu 3 % schrumpfen (Vorjahr Wachstum um 3,3%).

Die Wirtschaftsleistung des Euroraums mit einer Schrumpfung von 7,5% prognostiziert (Vorjahr Wachstum um 1,3%).

Prognosebericht

Die Corona-Krise und die bevorstehende schwere wirtschaftliche Rezession stellen eine Belastungsprobe für die beiden verbleibenden Portfoliounternehmen dar, die beide vom Shutdown des weltweiten Luftverkehrs stark betroffen sind. Die operative Situation beim größeren der beiden verbleibenden Portfoliounternehmen hat sich in den letzten Wochen nach starken Corona-Auswirkungen im März 2020 wieder deutlich verbessert; die Abverkaufsmengen sind wieder deutlich angestiegen. Es laufen derzeit Gespräche mit den Gesellschaftern und anderen Banken des Portfoliounternehmens hinsichtlich einer langfristigen Neuaufstellung der Finanzierung. Derzeit wird davon ausgegangen, dass kein Abschreibungsbedarf besteht. Die Situation beim kleineren der beiden verbleibenden Portfoliounternehmen ist ebenfalls durch den Flugverkehrsshutdown negativ beeinflusst. Zur dauerhaften Sicherstellung der Liquidität durch die Krise hindurch ist in diesem Fall voraussichtlich die Zufuhr frischer Liquidität erforderlich. Diesbezüglich laufen gerade Gespräche mit mehreren Banken hinsichtlich der Ausreichung eines KfW-Darlehens. Sollten diese Gespräche positiv verlaufen, rechnet die Gesellschaft auch bei diesem Portfoliounternehmen nicht mit langfristigen Schäden; bei negativem Verlauf der Bankgespräche würde jedoch voraussichtlich Abschreibungsbedarf entstehen. Hinsichtlich der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, ist in 2020 aufgrund der Corona-Krise mit erheblich geringeren Zins- und Tilgungszahlungen im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Dies resultiert aus der Aufschiebung von Zins- und Tilgungszahlungen der beiden Portfoliounternehmen bis auf weiteres. Aufgrund dessen wird in 2020 insgesamt mit einem deutlich geringeren Cashflow und einem deutlich geringeren positiven Ergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Frankfurt am Main, den 11. Juni 2020

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG

vertreten durch

Rantum Capital Beteiligung GmbH

Rantum Capital Management GmbH

- Komplementär –

- geschäftsführender Kommanditist –

Marc Pahlow

Dr. Dirk Notheis

Marc Pahlow

Dr. Dirk Notheis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 47 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 47 Abs. 3 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 47 Abs. 3 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Frankfurt am Main, den 15. Juni 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schobel
Wirtschaftsprüfer

Werner
Wirtschaftsprüfer